

„Große Gefahr“

Grundbesitzer fordern **mehr Geld für gefördertes Bauland:**
Der KVW warnt vor weiteren Preissteigerungen.

Olav Lutz, KVW-Jugendvorsitzender, spricht von einer „neuen Gefahr“ und meint damit, dass die Preise für gefördertes Bauland in Südtirol weiter steigen könnten.

Anlass dafür geben zwei Wohnbauzonen, in denen es böse Überraschungen für die Bauwerber geben könnte: Das Wohnbaugebiet „Wegmacher“ in Kastelruth und „Lupwald“ in Pfalzen sind die ersten, weitere könnten kommen.

Die **Tageszeitung** hatte in ihrer Wochenendausgabe darüber berich-



Olav Lutz:
„Preisspirale begrenzen“

tet, dass ein Grundbesitzer in Pfalzen weit mehr für sein Land verlangte als von den Richtwerten des Landes vorgesehen. Das Gericht hatte ihm Recht gegeben.

Ein solches Urteil kann schwerwiegende Folgen vor allem für junge Menschen haben, die sich ein eigenes Heim finanzieren wollen. „Die Situation am Südtiroler Wohnungsmarkt ist angespannt“, erklärt Lutz dazu, „die Jugendstudie bestätigt die Zustände am überhitzten Wohnungsmarkt, wo-

nach aus Sicht des Großteils der befragten Jugendlichen die hohen Lebenshaltungskosten, die Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und der Mangel an Arbeitsplätzen als größte Probleme angesehen werden.“

Der Vorschlag des KVW und auch des **AFI**, dass mit dem neuen Gesetz für Raum und Landschaft eine sozialgerechte Bodennutzung mit einem verbindlichen Wertausgleich von 50 Prozent eingeführt wird, sei aufgrund dieser besorgniserregenden Situation nun nicht mehr ein Vorschlag, sondern eine Forderung, um die Preisspirale nach oben zu begrenzen.

nach aus Sicht des Großteils der befragten Jugendlichen die hohen Lebenshaltungskosten, die Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und der Mangel an Arbeitsplätzen als größte Probleme angesehen werden.“

